



Thomas Seitz
Staatsanwalt a.D.
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

SPD-Generalsekretär Klingbeil instrumentalisiert die Schreckenstat vom Hanau gegen den politischen Mitbewerber

Berlin, 21.02.2020
Bezug: SPD-Generalsekretär Klingbeil fordert eine Beobachtung der AfD durch den Verfassungsschutz
Anlagen: Pressemitteilung

Thomas Seitz
Staatsanwalt a.D.
MdB

Wahlkreisbüro:
Kirchstraße 56
77966 Kappel-Grafenhausen
thomas.seitz.wk@bundestag.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Schadowstraße 12/13
Raum: 3.112-115
Telefon: +49 30 227-73356
Fax: +49 30 227-70357
thomas.seitz@bundestag.de

Mitteilungstext

Nach der Ermordung von zehn Menschen durch einen psychisch kranken Täter in Hanau gab SPD-Generalsekretär Klingbeil der AfD eine Mitschuld und forderte eine Beobachtung der Partei durch den Verfassungsschutz. Hierzu erklärte der Abgeordnete der AfD-Bundestagsfraktion Thomas Seitz:

„Die Beschuldigung der AfD instrumentalisiert die Schreckenstat von Hanau und lenkt ab: Warum besaß so ein gefährlicher Mensch legal Schusswaffen? Warum ignorierten Behörden seine Schreiben? Beim Täter lag wohl eine paranoide Psychose vor. Er hatte eine wahnhaft gestörte Wahrnehmung, ein verzerrtes Weltbild. So schlimm die Tat auch war: Ein Kranker ist kein Terrorist, seine Tat nicht extremistisch. Gift für das gesellschaftliche Klima ist die Verharmlosung politischer Gewalt und die Entmenschlichung des Gegners – aktuelle Stichworte: „Krebsgeschwür“, „Gesindel“ oder „giftiger Abschaum“.“